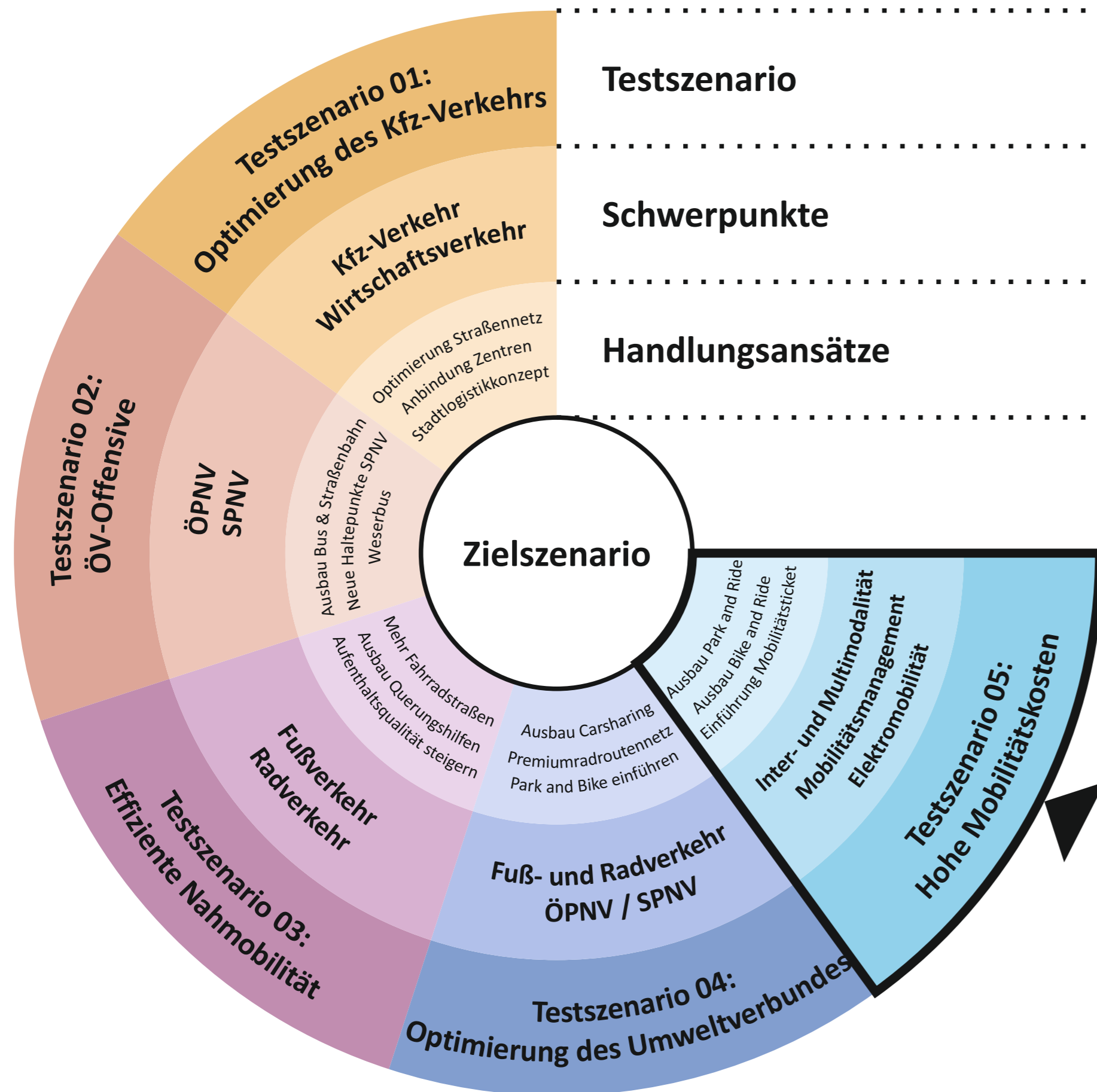


Platz für Ihre Anmerkungen

Schwerpunkt und Handlungsansätze des Szenarios



05: Hohe Mobilitätskosten

Dieses Szenario geht davon aus, dass die Kosten für fossile Brennstoffe und somit für die klassische Kfz-Mobilität deutlich ansteigen. Die Förderung von Elektromobilität, Inter- und Multimodalität sowie Mobilitätsmanagement stehen im Fokus.

Die hohen Kraftstoffpreise werden verschiedene Anpassungsstrategien zur Folge haben:

- Es werden weniger Wege mit dem Pkw zurückgelegt.
- Der Pkw-Besetzungsgrad wird zunehmen.
- Wohnlagen mit guter Nahversorgung werden attraktiver, da die Wege z.B. zum Einkaufen kürzer sind und zu Fuß oder mit dem Rad erledigt werden können.

Die Stadt Bremen muss gezielt auf die neuen Entwicklungen reagieren:

- Die Vernetzung der Verkehrsmittel wird optimiert.
- Elektromobilität wird gefördert.
- Verstärkte Mobilitätsberatung für die Bürgerinnen und Bürger/ unterschiedliche Zielgruppen.

Annahmen

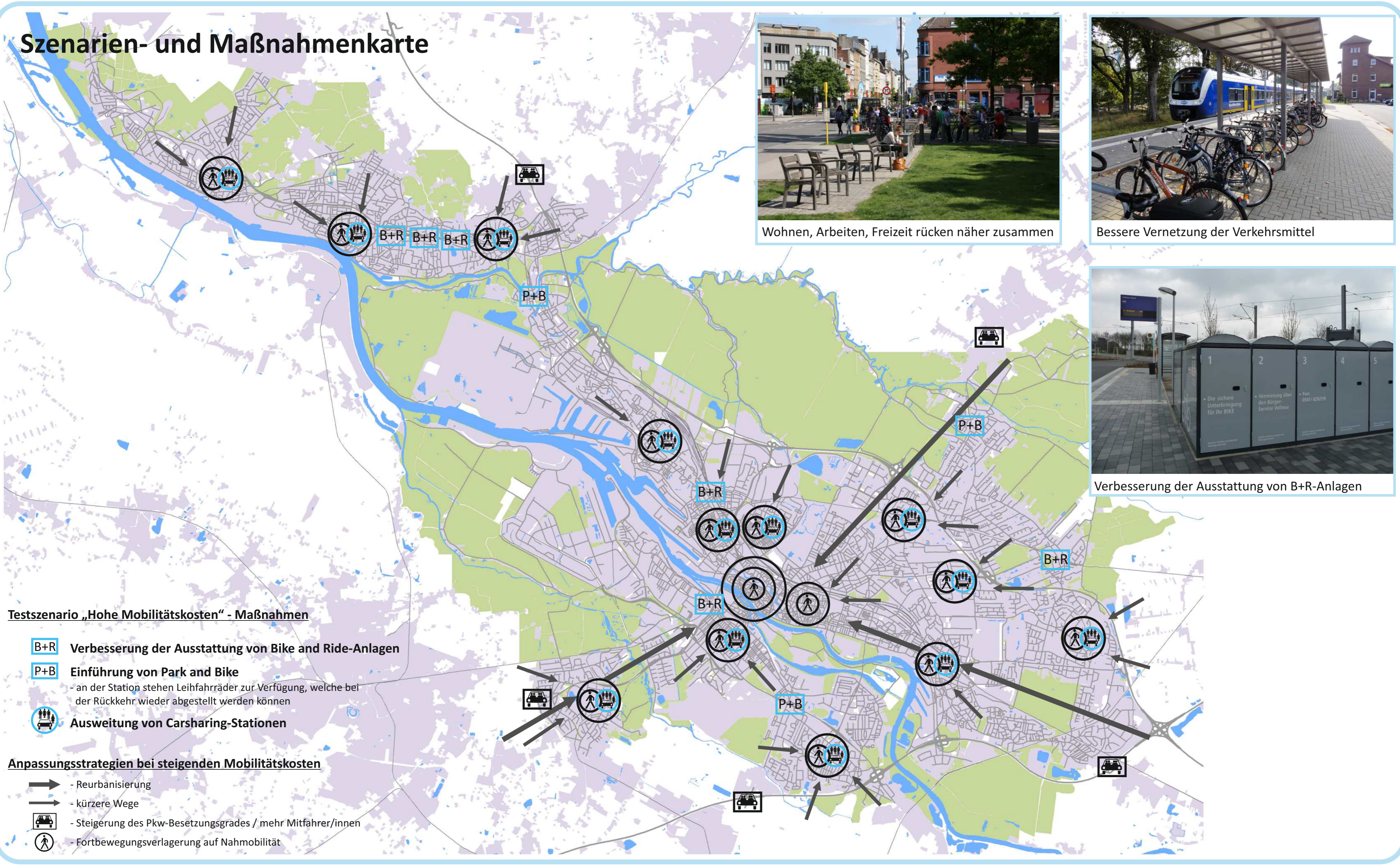
Mit dem Anstieg der Kraftstoffpreise werden die Mobilitätskosten steigen, parallel findet eine Verdichtung integrierter Standorte statt.



Testscenario 05

Hohe Mobilitätskosten

Szenarien- und Maßnahmenkarte



Testscenario „Hohe Mobilitätskosten“ - Maßnahmen

- B+R** Verbesserung der Ausstattung von Bike and Ride-Anlagen
- P+B** Einführung von Park and Bike
 - an der Station stehen Leihfahräder zur Verfügung, welche bei der Rückkehr wieder abgestellt werden können
- Ausweitung von Carsharing-Stationen

Anpassungsstrategien bei steigenden Mobilitätskosten

- Reurbanisierung
- kürzere Wege
- Steigerung des Pkw-Besetzungsgrades / mehr Mitfahrer/innen
- Fortbewegungsverlagerung auf Nahmobilität

Anpassungsstrategien

Hohe Kraftstoffpreise werden verschiedene Anpassungsstrategien zur Folge haben.

Verstärkter Trend zur Reurbanisierung Kürzere Wege zum Stadtteilzentrum:

- Auch innerhalb Bremens gewinnen Wohnstandorte mit gutem Nahversorgungsangebot an Attraktivität
- Einkäufe und andere Erledigungen können dann vermehrt zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchgeführt werden.

Vermehrter Einsatz und Kauf von sparsameren Autos bzw. Elektrofahrzeugen

- der Trend zum Kauf von sparsameren Autos wird noch weiter zunehmen
- Elektrofahrzeuge und Autos mit alternativen Antriebsformen gewinnen an Bedeutung
- sparsamere Fahrweise wird sich durchsetzen

Steigerung des Pkw-Besetzungsgrades / mehr Mitfahrer/innen:

- Zunahme der Anzahl der Mitfahrer/innen (starker Ausbau von Mitfahrerbörsen/ Mitfahrerparkplätzen).
- Daher werden Mitfahrgelegenheiten in noch höherem Maße als bisher genutzt.
- Der durchschnittliche Pkw-Besetzungsgrad steigt erkennbar.

Nahmobilität gewinnt gegenüber Fernmobilität an Bedeutung:

- Weite Wege und Ziele werden eher gemieden, Nähe gewinnt an Bedeutung
- Diese kürzeren Wege bieten sich an, mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt zu werden.

Maßnahmenübersicht

Die Vernetzung der Verkehrsmittel optimieren.

Carsharing attraktiver machen:

- mehr Carsharing-Stationen im gesamten Stadtgebiet
- neues Angebot durch One-Way-Fahrten
- Gruppen-Nutzungsangebot z.B. für Straßengemeinschaften
- Parkplatzprivilegierung für Carsharing
- Einbindung von Elektroautos und Pedelecs in den Verleih, auch Verleih von Elektrolasterrädern

Bike+Ride, Park+Bike, Park+Ride ausbauen:

- Ausbau der B+R-Anlagen und qualitative Verbesserung
- Park and Bike einführen als Fahrradverleih für Einpendler/innen, dabei werden auch Pedelecs angeboten.
- Ausbau von P+R-Anlagen im Umland sowie an geeigneten Bahnhöfen
- P+R ist besonders auch im Rahmen von Events (z.B. verkaufsoffene Sonntagen oder Bundesligaspiele) zu stärken

Zu Mobilität beraten: Umweltverbund stärken.

Verkehrsmanagement nutzen:

- Vorrang der BSAG an Ampeln mit Grünphasen für den Rad- (und Fuß-) Verkehr kombinieren
- Ausbau der VMZ (VerkehrsManagementZentrale Bremen) zu einer verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsleitzentrale
- mit Mobilitätsmanagement überzeugen:**
- Verkehrsträgerübergreifender Real-Time-Routenplaner als App/Online-Angebot
- Einführung eines Mobilitätsticket (eine Zugangskarte für alle Verkehrsmittel) in Zusammenarbeit mit DB, BSAG, Cambio, Autovermietung, Taxen etc.
- Neubürger/innen-Paket Mobilität einführen

Elektromobilität fördern

Flotteneinbindung:

- Städtische Einrichtungen (z.B. Stadtreinigung) und die öffentliche Verwaltung integrieren zunehmend Elektrofahrzeuge bzw. Pedelecs in die hauseigenen Flotten.
- Gewerbebetriebe, insbesondere auch Kurierdienste und Paketdienstleister stellen ihren Fuhrpark auf umweltfreundlichere Fahrzeuge um.
- Unterstützung von privaten Akteur/innen bei Anschaffung und Nutzung von Elektrofahrzeugen, z.B. Lieferservice, Pflegedienste, Taxen
- Elektroautos und Pedelecs werden in multimodale Mobilitätsangebote eingebunden, z.B. Carsharing
- Pedelec-Verleihangebote an P+B-Standorten, zentralen Umsteigepunkten, Carsharing-Standorten etc.
- Elektro-Lastenräder-Verleihangebote an Supermärkten, Baumärkten, Möbelhäusern etc.

Infrastruktur und Rahmenbedingungen:

- Ausbau der Ladeinfrastruktur, dabei auch Kooperation mit (touristischen) Leistungsträgern
- Hinweise und Information über Ladestationen durch Beschilderung sowie im Internet
- Günstigere oder kostenlose Stellplätze für Elektrofahrzeuge
- Berücksichtigung der höheren Geschwindigkeiten von E-Bikes beim Neu- und Umbau von Radverkehrsanlagen